

# Energiepolitische Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2018 in Hessen für den Wahlkreis 50 Darmstadt II,

## Antworten von Kandidatin Ann-Christine Sparn, DIE LINKE

### 1 Herausforderung Klimawandel

Wir haben – wie Klimaforscher aussagen – in diesem Sommer 2018 einen Vorgeschmack auf den Klimawandel erlebt. Ungebremst führt der Klimawandel zum Schrumpfen des für Menschen geeigneten Lebensraumes. Dies wird mit Kriegen um Wasser, Land und sonstige Ressourcen verbunden sein. Die heutigen Flüchtlingsströme sind nur ein Vorbote der Migrationsbewegungen und des Chaos, das dann zu erwarten ist.

Diese düstere Aussicht eröffnet gleichzeitig die Chance, dass wir unsere Wirtschafts- und Lebensweise umfassend unter die Lupe nehmen. Denn wir zerstören nicht nur das Klima, sondern ebenso die Umwelt, die anderen Lebewesen und sonstigen Gegebenheiten des Planeten. Die konsequente Verminderung von Treibhausgasen und der Umstieg auf die Erneuerbaren Energien kann der erste Schritt einer umfassenden Transformation sein.

#### 1.1 Wie ordnen Sie diesen Sommer ein, als Klimawandel oder als Wetterkapriolen?

beschleunigender Klimawandel       Launen des Wetters

Ggf. Erläuterung: Zahlreiche Studien belegen eindeutig, dass extreme Wetterereignisse und klimatische Veränderungen in direktem Zusammenhang mit dem anthropogenen Klimawandel stehen. Hierzu zählen auch Hitze- und Dürreperioden, wie wir sie teilweise in diesem Sommer erlebt haben. Eigentlich setzt sich dieses Ereignis momentan noch weiter fort mit einer extremen Trockenheit, die ebenfalls untypisch für diese Jahreszeit bei uns ist.

#### 1.2 Was betrachten Sie als die größte Herausforderung der Menschheit?

beschleunigender Klimawandel       Bevölkerungszuwachs       Anderes

Ggf. Erläuterung: Ich denke es ist nicht möglich eine Herausforderung als die wichtigste herauszunehmen. Es gibt schließlich gleich mehrere Entwicklungen, die unsere heutige Lebensweise grundsätzlich in Frage stellen. Für mich gehört hierzu auch die globale ökonomische Gerechtigkeit. Diese 3 und auch noch weitere Herausforderungen können nur zusammen gedacht und bewältigt werden, sie sind schließlich direkt miteinander verknüpft. Beispielsweise droht der beschleunigte Klimawandel Teile unseres Planeten unfruchtbar und unbewohnbar zu machen. Dies ist mit steigendem Bevölkerungszuwachs natürlich ein umso größeres Problem. Um hier entgegenwirken zu können, müsste die Menschheit eigentlich geschlossen agieren, was durch die globale Ungerechtigkeit unmöglich ist. Nur wenn nicht viele um ihr Überleben kämpfen müssen und Wohlstand gerecht verteilt ist, können die Menschen wirklich gemeinsam agieren. Nicht umsonst besteht Nachhaltigkeit per Definition aus den 3 Säulen Ökologie, Soziales und Ökonomie.

#### 1.3 Wären Sie dafür, den Klimaschutz in die Hessische Verfassung aufzunehmen?

JA       NEIN       mit Bedingungen

Bedingungen bitte erläutern: Klima- und Umweltschutz sollte auf jeden Fall eines der zentralen Ziele der hessischen Verfassung sein. Allerdings muss dies auch mit ganz konkreten Vorgaben und Verpflichtungen verknüpft werden, wie etwa einer Reduktion der Emissionen oder einer Bevorzugung von Schiene und ÖPNV gegenüber Autoverkehr und Luftfahrt. Die nun vorgeschlagene Änderung ist leider nicht mehr als ein Papiertiger, mit dem CDU und GRÜNE ihre eigene Untätigkeit in dem Thema kaschieren wollen.

#### 1.4 Wie beurteilen Sie die bisherigen Anstrengungen der heutigen Landesregierung, das Klimaziel der Bundesregierung gemäß Pariser Abkommen zu erreichen?

ausreichend       halbwegs zielführend       nicht ausreichend       nicht erforderlich

Ggf. bitte erläutern: .....

# Energiepolitische Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2018 in Hessen für den Wahlkreis 50 Darmstadt II,

## Antworten von Kandidatin Ann-Christine Sparn, DIE LINKE

### 2 Chancen der Energiewende

Die Energiewende, die neben Strom auch die Bereiche Wärme, Verkehr und nachhaltiger Ressourcenverbrauch umfasst, ist eine der Säulen, den Klimawandel zu begrenzen.

#### 2.1 Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf einer künftigen Landesregierung zum Gelingen der Energiewende?

- Stromwende       Wärmewende       Verkehrswende       Nachhaltigkeit

Ggf. bitte erläutern: Ohne Zweifel gibt es auch in den anderen Energiesektoren einen enormen Handlungsbedarf. In keinem Bereich sind wir allerdings so weit von einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Zukunft entfernt wie beim Verkehr.

#### 2.2 Was sehen Sie als vorrangige Maßnahmen an, die im Rahmen der Energiewende unbedingt in der nächsten Legislaturperiode vom Landesparlament angegangen werden müssen?

Es muss nicht weniger als eine Verkehrswende eingeleitet werden. So schwierig es ist: Wir müssen unsere Verkehrskultur grundlegend überdenken. Der motorisierte Individualverkehr mit Autos bietet keine Zukunft. Zwar sind Elektroautos eine Alternative für alle Bereiche und Berufe, die zwingend auf flexible Mobilität angewiesen sind, aber darüber hinaus aber muss ein komplett ausgebauter und kostenloser ÖPNV das Verkehrsmittel Nummer 1 für ALLE werden.

### 3 Umsetzungsrahmen für 100% Erneuerbare Energien

Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen müssen die Kohlenstoffdioxid-Emissionen schnellstmöglich, ALLERSPÄTESTENS jedoch im Jahr 2040 null betragen, um das 1,5 °C-Ziel zu erreichen. Dieses Ziel kann bereits mit vorhandener Technik und Ingenieurwissen erreicht werden. Aufgabe der Politik sollte es deshalb sein, sämtliche Hindernisse für die autonome Versorgung mit Erneuerbaren Energien abzuschaffen. Bleibt es allerdings bei dem jetzigen Ausbautempo von Windanlagen, Solarstrom-, Solarwärmeanlagen, Speichern und Elektromobilität, prognostizieren Experten, dass der Umstieg auf 100 Prozent Erneuerbare Energien in den nächsten hundert Jahren nicht zu erreichen ist.

#### 3.1 Bis wann wollen Sie persönlich den Umstieg auf 100 Prozent Erneuerbare Energien realisiert sehen? Bitte geben Sie eine konkrete Jahreszahl an.

- Stromsektor

2030.....

- Wärmesektor

2035.....

- Verkehrssektor

2040.....

#### 3.2 Wollen Sie die Bundesregierung darin unterstützen, die ehemalige nationale Vorreiterrolle beim Klimaschutz wieder einzunehmen?

- JA       NEIN       mit Einschränkungen

Ggf. Erläuterung: Reichtum und Wohlstand sind in Deutschland bedenklich ungleich verteilt, hier müssen wir dringend gegensteuern. Dennoch leben wir in einem der reichsten Länder der Welt mit einem großartigen Potential, um den Klimaschutz national und international entscheidend voranzubringen. Das muss unser Ziel sein.

# Energiepolitische Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2018 in Hessen für den Wahlkreis 50 Darmstadt II,

## Antworten von Kandidatin Ann-Christine Sparn, DIE LINKE

### 3.3 Wofür würden Sie sich aufgrund Ihrer Vorkenntnisse, Ihrer Einflussmöglichkeiten oder Ihrer persönlichen Prioritäten ganz besonders einbringen und selbst dafür kämpfen, Mehrheiten im Parlament zu gewinnen?

Angesichts des Status Quo MUSS die Verkehrswende die oberste Priorität haben. Hier gilt grundsätzliche Weichen zu stellen und zwar am besten schon gestern. Daneben muss der Ausbau Erneuerbarer in allen Sektoren und deren Kopplung verstärkt und der endgültige Kohleausstieg beschlossen werden. Hier ist besonders wichtig, dass allein die ökologische Wirksamkeit das politische Handeln bestimmt. Wenn wir den Klimawandel stoppen und unsere Erde vor gravierenden ökologischen Schäden bewahren wollen, können wir keine Rücksicht auf wirtschaftliche Interessen nehmen.

Ich würde in diesem Sinne auf den ersten Blick auch alle Beispiele unterstützen!

Beispiele wären:

- Beseitigung der Deckel für Wind- und Solaranlagen (Ausbaukorridore)
- Abschaffung der EEG-Umlage auf Eigenversorgung und Mieterstrom
- Entbürokratisierung der Gesetzgebung, insbesondere des EEG
- Schaffung von besseren Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien zur Förderung der Einbeziehung von Bürgern bei Planung und Finanzierung in Hessen
- Baupflicht für Anlagen zur erneuerbaren Strom- und Wärmeversorgung bei Neubauten
- Nachrüstpflicht für Anlagen zur erneuerbaren Strom- und Wärmeversorgung bei Altbauten
- Vereinfachte Zulassung (z.B. ohne jegliche Meldepflicht) von Kleinst-PV-Anlagen wie sogenannten „Balkonkraftwerken“ oder „Steckerkraftwerken“ und ohne Spezialregelung für die Steckvorrichtungen
- Erleichterungen für Baugenehmigungen von Windparks unter Beachtung des Natur- und Anwohner-schutzes
- Unterstützung des naturverträglichen Baus von Windparks in Wirtschaftswäldern

### 3.4 Halten Sie es für erforderlich, die Elektromobilität staatlich mit Steuermitteln zu fördern?

Ich denke, dass Elektromobilität als Übergangs- und Ergänzungstechnologie auch im Privatbereich gefördert werden sollte. Der Fokus sollte aber klar auf der vollständigen Elektrifizierung und dem Ausbau des ÖPNV liegen. Bei der Finanzierung sollten aber vor allem auch die Autohersteller in die Pflicht genommen werden, die jahrzehntelang indirekt von der Klima- und Umweltschädigung profitiert und diese teilweise durch Betrug noch verschlimmert haben.

### 3.5 Wie wollen Sie die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an lokalen Projekten mit Erneuerbaren Energien (am Wohnort) gewährleisten?

Optimal wäre eine Verpflichtung von Projektierungsgesellschaften zur Einbeziehung von BürgerInnen vor Ort. Am besten durch niederschwellige finanzielle Teilnehmungsmodelle inklusive Quotierung und öffentliche Veranstaltungen.

## 4 Umsetzungsschritte zu einer dezentralen Versorgungssicherheit

Um die Versorgungssicherheit mit Erneuerbaren Energien zu garantieren, ist ein Ausgleich des fluktuierenden Angebots von Wind- und Sonnenenergie notwendig. Trotz Einspeisevorrang für Erneuerbare Energien werden aktuell z.B. bei gutem Wind Windparks abgeregelt, während Kohlekraftwerke am Netz bleiben. Alternativ könnten Energiespeicher momentan nicht benötigte Wind- und Sonnenenergie aufnehmen. Die Bevorratung von Energie für Strom und Wärme wird als einer der Schlüsselfaktoren der Energiewende betrachtet.

### 4.1 Mit welchen regulatorischen Maßnahmen stellen Sie die Energiemarktordnung auf die Tatsache ein, dass die Energiewende zu über 90 % in den örtlichen und regionalen Verteilnetzen und nicht im Übertragungsnetz stattfindet?

An dieser Stelle muss ich auf die entsprechenden Experten in unserer (künftigen) Landtagsfraktion verweisen. Ich habe mich zwar eingehend mit den Themen der Energiepolitik beschäftigt, bin aber dennoch keine

# Energiepolitische Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2018 in Hessen für den Wahlkreis 50 Darmstadt II,

## Antworten von Kandidatin Ann-Christine Sparn, DIE LINKE

Expertin oder Fachfrau in diesem Gebiet. Etwas anderes zu behaupten oder diese Detailfrage mit oberflächlichen Floskeln zu beantworten, wäre aus meiner Sicht unverantwortlich und entspricht nicht meinen Vorstellungen von Politik. Dafür gibt es schließlich in unserer Partei Experten für diese Themen mit dem entsprechenden fachlichen Hintergrund.

### 4.2 Sehen Sie den Ausbau von Energiespeichern (Kurz-, Mittel und Langzeitspeichern) als dringende Schwerpunkt-Aufgabe in den Regionen bei der Umstellung auf 100 % Erneuerbare Energien an?

JA       NEIN       mit Einschränkungen

Ggf. Erläuterung: An dieser Stelle muss ich auf die entsprechenden Experten in unserer (künftigen) Landtagsfraktion verweisen. Ich habe mich zwar eingehend mit den Themen der Energiepolitik beschäftigt, bin aber dennoch keine Expertin oder Fachfrau in diesem Gebiet. Etwas anderes zu behaupten oder diese Detailfrage mit oberflächlichen Floskeln zu beantworten, wäre aus meiner Sicht unverantwortlich und entspricht nicht meinen Vorstellungen von Politik. Dafür gibt es schließlich in unserer Partei Experten für diese Themen mit dem entsprechenden fachlichen Hintergrund.

### 4.3 Würden Sie sich für ein Pumpspeicherkraftwerk in den hessischen Mittelgebirgen einsetzen?

JA       NEIN       mit Einschränkungen

Ggf. Erläuterung: An dieser Stelle muss ich auf die entsprechenden Experten in unserer (künftigen) Landtagsfraktion verweisen. Ich habe mich zwar eingehend mit den Themen der Energiepolitik beschäftigt, bin aber dennoch keine Expertin oder Fachfrau in diesem Gebiet. Etwas anderes zu behaupten oder diese Detailfrage mit oberflächlichen Floskeln zu beantworten, wäre aus meiner Sicht unverantwortlich und entspricht nicht meinen Vorstellungen von Politik. Dafür gibt es schließlich in unserer Partei Experten für diese Themen mit dem entsprechenden fachlichen Hintergrund.

### 4.4 Welche Maßnahmen halten Sie in Hessen für geeignet, den Ausbau und die flächendeckende Nutzung von Strom- und Wärmespeichern in Deutschland zu beschleunigen?

An dieser Stelle muss ich auf die entsprechenden Experten in unserer (künftigen) Landtagsfraktion verweisen. Ich habe mich zwar eingehend mit den Themen der Energiepolitik beschäftigt, bin aber dennoch keine Expertin oder Fachfrau in diesem Gebiet. Etwas anderes zu behaupten oder diese Detailfrage mit oberflächlichen Floskeln zu beantworten, wäre aus meiner Sicht unverantwortlich und entspricht nicht meinen Vorstellungen von Politik. Dafür gibt es schließlich in unserer Partei Experten für diese Themen mit dem entsprechenden fachlichen Hintergrund.

### 4.5 Wollen Sie den weiteren Ausbau zusätzlicher Fernübertragungsnetze beenden?

JA       NEIN       mit Einschränkungen

Ggf. Erläuterung: Die größten Potentiale für Erneuerbare Energien, insbesondere Windkraft, liegen im Norden Deutschlands, die größten Verbrauchszentren hingegen im Süden. Es ist daher unumgänglich, dass wir die Übertragungsnetze entsprechend ausbauen. Energiespeicher und der Ausbau Erneuerbarer Energien im Süden sind zwar wichtige Schritte, sind in ihrem Potential und ihrer Effektivität allerdings auch begrenzt und können diese Notwendigkeit nicht aufheben.

## 5 Umsetzungsschritte durch Sektorenkopplung

Unter Sektorkopplung (auch Sektorenkopplung oder Integrated Energy genannt) wird die gemeinsame Betrachtung und Vernetzung der drei Sektoren *Elektrizität*, *Wärmeversorgung* und *Verkehr* der Energiewirtschaft verstanden, die gekoppelt, also gemeinsam optimiert werden sollen. Bisher (Stand 2016) werden die Sektoren weitgehend unabhängig voneinander betrachtet. Um den Ausstoß der Treibhausgase umfassend zu vermindern, muss der Energieverbrauch in allen Sektoren Strom, Wärme und Mobilität klimaneutral sein.

# Energiepolitische Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2018 in Hessen für den Wahlkreis 50 Darmstadt II,

## Antworten von Kandidatin Ann-Christine Sparn, DIE LINKE

### 5.1 Bis wann streben Sie eine Konvergenz der Energiemärkte Strom, Wärme und Mobilität (bis hin zur vollständigen Sektorenkopplung) an?

An dieser Stelle muss ich auf die entsprechenden Experten in unserer (künftigen) Landtagsfraktion verweisen. Ich habe mich zwar eingehend mit den Themen der Energiepolitik beschäftigt, bin aber dennoch keine Expertin oder Fachfrau in diesem Gebiet. Etwas anderes zu behaupten oder diese Detailfrage mit oberflächlichen Floskeln zu beantworten, wäre aus meiner Sicht unverantwortlich und entspricht nicht meinen Vorstellungen von Politik. Dafür gibt es schließlich in unserer Partei Experten für diese Themen mit dem entsprechenden fachlichen Hintergrund.

### 5.2 Mit welchen Maßnahmen wollen Sie dies erreichen?

Wichtig ist neben der konsequenten Förderung von Forschung und Start-Ups in diesem Bereich, dass die gleichzeitige Förderung fossiler Energien beendet und der Kohleausstieg beschlossen wird. Nur so kann der Markt umgestaltet werden, damit sich neue Technologien auch durchsetzen können.

### 5.3 Halten Sie die Teststrecke auf der A5 südlich von Frankfurt als Beispiel einer Sektorenkopplung für eine sinnvolle Lösung unter Beachtung des möglichen Nutzens und des Einflusses auf Sicherheit und Landschaft?

JA       NEIN       mit Einschränkungen

Ggf. Erläuterung: An dieser Stelle muss ich auf die entsprechenden Experten in unserer (künftigen) Landtagsfraktion verweisen. Ich habe mich zwar eingehend mit den Themen der Energiepolitik beschäftigt, bin aber dennoch keine Expertin oder Fachfrau in diesem Gebiet. Etwas anderes zu behaupten oder diese Detailfrage mit oberflächlichen Floskeln zu beantworten, wäre aus meiner Sicht unverantwortlich und entspricht nicht meinen Vorstellungen von Politik. Dafür gibt es schließlich in unserer Partei Experten für diese Themen mit dem entsprechenden fachlichen Hintergrund.

### 5.4 Welche Bedeutung messen Sie den folgenden Technologien bei:

- **power-to-gas:**  hoch  mittel  niedrig Warum? Der große Vorteil von power-to-gas ist, dass auf eine vorhandene Infrastruktur zurückgegriffen werden kann, das vorhandene Gasnetz, um die so gespeicherte Energie zu ‚lagern‘ und zu verteilen. Dennoch ist der Wirkungsgrad der Technologie stark limitiert.
- **power-to-liquid:**  hoch  mittel  niedrig Warum? Begrenzter Wirkungsgrad, aktuell noch sehr niedriger Entwicklungsstand und die Nicht-Verfügbarkeit einer ähnlichen vorhandenen Infrastruktur wie bei power-to-gas machen diese Technologie aus meiner Sicht zur wenigsten relevanten Option. Gleichwohl sollte die Forschung weiter gefördert werden, um etwaige Potentiale zu erschließen
- **power-to-heat:**  hoch  mittel  niedrig Warum? Der Vorteil von power-to-heat liegt aus meiner Sicht in der Niederschwelligkeit. Mit Wärmepumpen können bereits Privathaushalte in diese Technologie investieren und damit zur Energiewende im Wärmesektor beitragen.

## 6 Schwerpunkt Wahlkreis

### 6.1 Wo würden Sie Ihren energiepolitischen Schwerpunkt im Wahlkreis 50 legen?

Ausbau des ÖPNV bis in die Peripherie sowie Verbesserung des ÖPNV-Angebots rund um die Uhr als Grundlage der beschriebenen Energiewende. Elektrifizierung der dabei genutzten Fahrzeugflotte.